

KURZBERICHT

Forum Tideelbe

Auftaktsitzung am 6. Dezember 2016

Agenda

Forum Tideelbe

Auftaktsitzung am 6. Dezember 2016

Ort: Rathaus Hamburg, Rathausmarkt 1, Raum 151
20095 Hamburg

Sitzungsdauer: 9:45 - 15:00 Uhr

Moderation: Arne Spieker, IFOK GmbH

Programmpunkt

Grußworte und Einführung in das Projekt „Forum Tideelbe“

- *Grußwort von Olaf Scholz, Erster Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg*
- *Grußwort von Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt*
- *Einführung in das Projekt durch Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg*

Die Tideelbe aus Sicht der Region: ein Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum

- *Impuls durch Prof. Dr. Beate M.W. Ratter, Institut für Geographie, Universität Hamburg*
- *Fragen und Diskussion*

Vorstellung des Projekts „Forum Tideelbe“

- *Manfred Meine, Leiter des Projekts „Forum Tideelbe“*
- *Fragen und Diskussion*

Organisation des Stakeholderdialogs im Forum Tideelbe

- *Manfred Meine, Leiter des Projektes „Forum Tideelbe“*
 - *Fragen und Diskussion*
-
- a) *Zusammenarbeit: Gemeinsame Regeln, Kommunikationswege*
 - b) *Ergebniserarbeitung: Formate, Meilensteine, Produkte*

Grußworte und Einführung in das Projekt „Forum Tideelbe“

Referenten

- Grußwort von Olaf Scholz, Erster Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg
- Grußwort von Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
- Einführung in das Projekt durch Jens Kerstan, Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Olaf Scholz begrüßt als erster Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg die Teilnehmenden im Rathaus. Er hebt die Bedeutung des Projektes „Forum Tideelbe“ hervor, welches sowohl für Hamburg als auch für die Region eine große Rolle spiele. Das Projekt vereine Akteure mit unterschiedlichen Sichtweisen auf die Elbe. Dabei verfolgen alle das gleiche Ziel: die Tideelbe nachhaltig zu entwickeln. Deswegen hat Hamburg gemeinsam mit den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes das Forum Tideelbe ins Leben gerufen. Hamburg unterstützt das Projekt mit einem Budget von zwei Millionen Euro für vier Jahre sowie einer eigenen Geschäftsstelle.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (WSV), bedankt sich für die rege Teilnahme an dem Forum. In seiner Begrüßungsrede lobt er die Zusammenarbeit zwischen den Ländern und dem Bund sowie die konstruktive Atmosphäre zwischen den verschiedenen Interessengruppen im abgeschlossenen Dialogforum Tideelbe (Offiziell: Forum Strombau- und Sedimentmanagement). Für die Verwaltung sei dies eine neue Art des Dialogs. Man hätte jedoch miteinander, voneinander und übereinander gelernt, gemeinsam Empfehlungen erarbeitet und gegenseitig Vertrauen aufgebaut. Ein elementares Ergebnis des Abschlussberichts war der Wunsch, den Dialog fortzuführen, um Themen, wie strombauliche Maßnahmen, zu konkretisieren. Die WSV wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Arbeit des Forums unterstützen.

Jens Kerstan gibt als Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg eine erste Einführung in das Projekt „Forum Tideelbe“ und sieht den heutigen Tag als wichtigen gemeinsamen Schritt hin zu einer nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe. Entlang des Flusses sei ein breites Spektrum an verschiedenen wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozialen Interessen vertreten. Diese gelte es nun, in einem gemeinsamen Projekt zu bündeln. Damit wird der Auftrag

aus dem Koalitionsvertrag aufgegriffen, eine Ästuarpartnerschaft zu gründen. Unter Federführung der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) wird eine Geschäftsstelle eingerichtet, die den Stakeholderdialog finanziell und organisatorisch unterstützt. Für das Projekt ist eine vorerst festgelegte Laufzeit von vier Jahren vorgesehen. Herr Kerstan stellt Herrn Manfred Meine als Projektleiter für das Forum Tideelbe vor. Erklärtes Ziel sei es, die zunehmende Sedimentation und den Tidal Pumping-Effekt zu mindern sowie für einen guten ökologischen Zustand der Tideelbe zu sorgen. Strombauliche Maßnahmen sollen dem Fluss mehr Platz einräumen. Hamburg gehe mit der Maßnahme Kreetssand bereits mit gutem Beispiel voran. Nun liege es an den Teilnehmenden des Forums, Empfehlungen an Politik und Verwaltung zu entwickeln, welche die konkrete Umsetzung von weiteren Maßnahmen entlang der Tideelbe vorantreiben.

Einführung durch die Moderation

Moderation

Arne Spieker, IFOK

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Moderator Arne Spieker, IFOK GmbH, begrüßt die Teilnehmenden – insbesondere die neuen Mitglieder, die bislang noch nicht beim Dialogforum vertreten waren – und erläutert die Agenda. Ziel der heutigen Sitzung sei es, das Projekt „Forum Tideelbe“ vorzustellen sowie den Stakeholderdialog zu konstituieren. Nach der Sitzung soll ein grundsätzliches Verständnis über Formate, Inhalte, Ziele und Ergebnisse des Forums sowie über den zeitlichen Rahmen herrschen.

Herr Spieker berichtet von den im Vorfeld durchgeführten bilateralen Gesprächen mit einer Vielzahl der anwesenden Teilnehmenden. Diese Gespräche hätten gezeigt, dass die bisherige Zusammenarbeit im Dialogforum Tideelbe als Erfolg wahrgenommen und gewünscht wurde, auf dieser Arbeit aufzubauen und weiter zu konkretisieren. Dabei war den Gesprächspartnern wichtig, die jeweils eigenen Interessen einbringen zu können und dass ergänzend zu den wichtigen Strombauthemen auch Raum für die Behandlung weiterer Themen des Sedimentmanagements besteht.

Die Tideelbe aus Sicht der Region: ein Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum

Referentin

Prof. Dr. Beate M.W. Ratter, Institut für Geographie, Universität Hamburg

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Frau Prof. Ratter stellt Ergebnisse ihrer Studie „Die Tide-Elbe – ein Kultur-, Natur- und Wirtschaftsraum aus Sicht der Bevölkerung“¹ von 2012 vor. Vor Beginn der Diskussion bringt sie somit die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger entlang der Tideelbe in die Sitzung ein. Für die Studie wurden über 800 Passanten entlang der Elbe befragt. Die Befragung zeige ähnliche, aber auch unterschiedliche, teils widersprüchliche Vorstellungen in den drei Bundesländern auf. In ihrer Vorstellung hebt Prof. Ratter insbesondere drei Aspekte hervor:

- Zu der Frage, was die Menschen mit der Elbe assoziieren, wurden insbesondere die Begriffe Schifffahrt & Hafen sowie Freizeitbeschäftigung genannt.
- Als Konflikte und Nutzungsinteressen werden von den Menschen hauptsächlich Differenzen zwischen Naturschutz und der Industrie sowie der Landwirtschaft und der Schifffahrt genannt.
- Die Menschen beteiligen sich nur in geringem Maße an offiziellen Planungs- und Managementprozessen in der Region. Es herrscht jedoch ein aktives und persönliches Interesse an der Erhaltung ihrer Heimat mit viel gesellschaftlichem Engagement.

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum

- Die Befragung zeigt, dass die Menschen entlang der Elbe die Nutzungskonflikte sehr konkret wahrnehmen. Das Forum könne dazu beitragen, länder- und interessenübergreifend geeignete Maßnahmen anzustoßen, mit denen diese Konflikte reduziert werden können.
- Einen starken Einfluss auf die Meinung der Bevölkerung haben auch die Medien. So sei die Debatte häufig nicht sachlich genug. Das Forum Tideelbe könne zu einer notwendigen Versachlichung beitragen.
- Wissenschaftliche Unsicherheiten müssen transparent gemeinsam mit den wissenschaftlichen Ergebnissen kommuniziert werden. Auf diesem Wege könne die Glaubwürdigkeit erhöht werden.

¹ Herunterzuladen unter <http://www.hzg.de/elbestudie>

Vorstellung des Projekts „Forum Tideelbe“

Referent

Manfred Meine, Leiter des Projekts „Forum Tideelbe“

Anlagen

Präsentation zum Auftakt des Forums Tideelbe (Anlage 1)

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Manfred Meine stellt sich als Projektleiter des „Forums Tideelbe“ vor und geht auf die Hintergründe sowie Rahmenbedingungen des Projektes ein:

- Ausgangspunkt des Forums Tideelbe bildet das Dialogforum Tideelbe (Offiziell: Forum Strombau- und Sedimentmanagement), welches von 2013 bis 2015 getagt hat. Bestandteil dieser Sitzungen waren die drei Säulen für ein nachhaltiges Sedimentmanagement: (i) strombauliche Maßnahmen, (ii) optimiertes Sedimentmanagement sowie (iii) Schadstoffsanierung. Im Fokus des Forums Tideelbe stehen nun insbesondere die strombaulichen Maßnahmen zur Schaffung von Flutraum. 23 mögliche Maßnahmen wurden bereits identifiziert, von denen neun aus Sicht der Verwaltung bevorzugt in einem Nachfolgeprozess betrachtet werden sollten. Die Ergebnisse sind in einem Abschlussbericht² dokumentiert.
- Mit dem gemeinsam von der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg (BWVI) sowie der Hamburg Port Authority (HPA) beauftragten Projekt „Forum Tideelbe“ schafft Hamburg die finanziellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Unterstützung eines breiten Stakeholderdialogs. Das Projekt ist zunächst auf eine Laufzeit von vier Jahren angelegt. Nach einer anschließenden Evaluation soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.
- Die BUE übernimmt die Federführung des Projekts. 50% der Finanzierung werden von der HPA getragen, weitere 50% durch die Stiftung Lebensraum Elbe (SLE) im Wege einer Projektförderung finanziert. Mit den jährlich zur Verfügung stehenden 500.000 Euro werden die Geschäftsstelle eingerichtet, Veranstaltungen umgesetzt, externe Expertise eingeholt sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Für eine transparente Information über das Projekt Tideelbe wird eine begleitende Internetseite eingerichtet.

² Abschlussbericht abzurufen unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/7-sitzung/>

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum

- Die Teilnehmenden sind sich uneinig, ...
 - ...ob das zur Verfügung stehende Budget tatsächlich ausreichend ist. Herr Meine konkretisiert daraufhin, dass das genannte Budget ausschließlich zur Unterstützung des Dialogprozesses vorgesehen ist. Machbarkeitsstudien und/oder Gutachten sollten darüber hinaus durch die zuständigen Verwaltungsbehörden zur Verfügung gestellt werden. Für die letztendliche Umsetzung von Maßnahmen seien die erforderlichen Mittel durch die jeweiligen Parlamente freizugeben.
 - ...hinsichtlich der vorgesehenen Laufzeit von vier Jahren. Sie sei ambitioniert, um alle möglichen Maßnahmen detailliert zu betrachten. Zugleich sollten frühzeitig bereits erste Maßnahmen umgesetzt werden. Es gelte daher, zu einer schnellen Identifikation besonders vielversprechender Maßnahmen zu kommen.
 - ...ob die Beteiligung der Nachbarländer ausreichend sei. Schleswig-Holstein und Niedersachsen konkretisieren daraufhin, dass die Länder sich fachlich intensiv an dem Forum Tideelbe beteiligen werden; eine finanzielle Beteiligung sei dafür nicht zwingend erforderlich.

Organisation des Stakeholderdialogs im Forum Tideelbe

Referenten/Sprecher

Manfred Meine, Leiter des Projekts „Forum Tideelbe“

Anlagen

Präsentation zum Auftakt des Forums Tideelbe (Anlage 1)

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Herr Meine stellt den aktuellen Vorschlag zur Organisation des Stakeholderdialogs vor: Aus der Mitte der Teilnehmer (Plenum) des Forums Tideelbe sollen ein Lenkungskreis sowie Arbeitsgruppen etabliert werden. Zudem sollen im Rahmen eines jährlichen Symposiums auch weitere relevante Themen zur Tideelbe aufgegriffen werden. Zudem seien auch weitere Formate möglich, wenn sich diese als geeignet ergeben. Herr Meine benennt in seiner Präsentation die aus heutiger Sicht geplanten Zuständigkeiten der einzelnen Gremien und schlägt gemeinsame Regeln der Zusammenarbeit vor:

Zentrale Aufgaben des Plenums:

- bringt Fach-und Erfahrungswissen ein
- wird vom Lenkungskreis zu zentralen Meilensteinen konsultiert (z.B. Festlegung Kriterien, Beauftragung Machbarkeitsstudie, abschließender Empfehlungsbericht)
- kann Mitglieder in die Arbeitsgruppen entsenden

Zentrale Aufgaben des Lenkungskreises:

- entscheidet über Sitzungstermine und -inhalte
- entscheidet über Vorsortierung von Maßnahmen
- empfiehlt Hinzuziehung weiterer Expertise
- trifft finale Entscheidungen über Bewertungen/Empfehlungen
- setzt Themen/inhaltliche Ausgestaltung für das Forum Tideelbe

Zentrale Aufgaben der Arbeitsgruppen:

- Klärung der Randbedingungen → Maßnahmenumfang und -gestaltung
- Auswirkungen der Maßnahmen → Tidedynamik, HWS, Natur- und Gewässerschutz, Nutzungen, sonstige Belange, ...
- Bewertung anhand vorgegebener Kriterien
- Entscheidungsvorschläge → Vorsortierung, Bewertung von Maßnahmen
- Bericht an das Plenum

Generelle Grundregeln der Zusammenarbeit:

- Miteinander reden statt übereinander – Sachlichkeit und Respekt.
- Die Forumsplätze sind zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit von den gleichen Personen einzunehmen – es kann ein/e feste/r Vertreter/in benannt werden.
- Wenn Arbeitsgruppen gebildet werden, können hierfür weitere fachlich passende Vertreter/innen benannt werden.
- Die Sitzungen werden protokolliert, vom Forum beschlossen und auf der Webseite online gestellt.
- Pressemitteilungen zum Forum werden gemeinsam erstellt.

Herr Meine listet mögliche teilnehmende Gruppen des Lenkungskreises auf. Wichtig sei für die Zusammensetzung, (i) dass alle relevanten Interessen berücksichtigt sind und (ii) der Kreis zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit möglichst klein ist.

Für einen möglichst effizienten Start des Forums Tideelbe schlägt Herr Meine vor, als nächsten Schritt die Liste mit den neun bereits im Dialogforum Tideelbe (Offiziell: Forum Strombau- und Sedimentmanagement) priorisierten Maßnahmen zu diskutieren. Anhand von Bewertungskriterien gelte es zu klären, ob diese Maßnahmen weiterhin favorisiert betrachtet werden sollen oder

ob Maßnahmen ergänzt oder gestrichen werden sollen. Anhand dieser spezifizierten Priorisierung sollen dann erste Maßnahmen fokussiert in Arbeitsgruppen betrachtet werden. Aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppen münden dann Handlungsempfehlungen für die Politik.

Fragen und Anmerkungen aus dem Forum

- Die Teilnehmenden diskutieren über die Rolle des Plenums. Herr Meine erläutert, dass neben der Information, die das Plenum aus dem Lenkungskreis und den Arbeitsgruppen erhält, das Plenum auch wichtige Impulse aus der Arbeit in anderen Gremien geben soll.
- Das Symposium soll stärker für die breite Öffentlichkeit zugänglich sein. Daher wird zu heutigem Zeitpunkt nicht davon ausgegangen, dass die Formate zusammengelegt werden können. Denkbar seien hingegen, das Plenum und das Symposium hintereinander an einem Tag stattfinden zu lassen.
- Die Teilnehmenden diskutieren über die Arbeit und den Begriff des Lenkungskreises. Man ist sich größtenteils darüber einig, dass dieses kleiner besetzte Gremium benötigt wird, um arbeitsfähig zu sein und regelmäßig Entscheidungen zu treffen. Über die Art der Zusammenarbeit mit dem Plenum und den Namen des Kreises sollte auf der ersten Sitzung des Lenkungskreises diskutiert werden. Herr Meine schlägt vor, dass wichtige Entscheidungen des Lenkungskreises nur im Konsens getroffen werden können. Er wird gebeten, eine Geschäftsordnung zu erstellen. Herr Meine wird hierfür einen Vorschlag entwerfen.
- Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass der Lenkungskreis lediglich Empfehlungen im Sinne von Absichtserklärungen geben kann. Am Ende ist die Umsetzung von Maßnahmen mit den betroffenen Eigentümern der jeweiligen Flächen zu klären.
- Die Teilnehmenden waren sich einig, dass ergänzend zu den fachlichen Expertisen auch regionale Erfahrungen in die Arbeitsgruppen eingebracht werden sollte. Hier gelte es – ähnlich wie bei dem Lenkungskreis – eine geeignete Auswahl zu treffen, um sowohl die Integration aller Interessen als auch Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten.
- Die Teilnehmenden weisen darauf hin, dass es gegen jede mögliche Maßnahme stets Vorbehalte geben werde. Hier sei es wichtig, den Dissens gründlich unter Angabe der begründeten Gegenargumente und den damit verbundenen Motiven zu dokumentieren.
- Für die Unterstützung der verschiedenen Dialogformate ist die Vergabe an ein externes Moderationsteam vorgesehen. Diese Leistungen müssen ausgeschrieben werden. Verschiedene Teilnehmer nehmen dies zum Anlass, ihre große Zufriedenheit mit dem bisherigen Team von IFOK auszudrücken.
- Es wird im Sinne der Transparenz darum gebeten, relevante Berichte (z.B. Umlageberichte, Monitoringberichte) rechtzeitig zu veröffentlichen. Zudem wird darum gebeten, (i) den E-Mailverteiler für alle sichtbar zu machen oder (ii) eine zentrale E-Mail-Liste einzurichten, bei der alle Teilnehmenden bei der Versendung an eine E-Mail-Adresse angeschrieben werden.

- Aus dem ursprünglichen Arbeitstitel „Ästuarpartnerschaft“ wurde „Forum Tideelbe“, da der Begriff der Partnerschaft von einigen Akteuren in den bilateralen Gesprächen kritisiert wurde. Mit dem Begriff „Forum Tideelbe“ wird an die gute Zusammenarbeit im „Dialogforum“ angeschlossen.

Damit möglichst schnell zur 1. Sitzung des Lenkungskreises eingeladen werden kann, wird darum gebeten, dass die Akteure sich auf Basis des Vorschlags von Herrn Meine intern abstimmen und ihm per Mail **bis zum 9. Januar 2017** mitteilen, wer für die jeweiligen Institutionen am Lenkungskreis mitwirken wird.

Organisatorisches, Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick

Referenten/Sprecher

Manfred Meine, Leiter des Projekts „Forum Tideelbe“

Arne Spieker, IFOK

Anlagen

Pressemitteilung zum Auftakt des Forums Tideelbe

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Herr Meine präsentiert zwei Vorschläge für das Logo des Forums Tideelbe. Per Handzeichen wird über diese abgestimmt. (Ergebnis siehe Deckblatt)
- Eine Pressemitteilung wird im Nachgang der Sitzung versendet (s. Anlage). Darin haben sich die Umweltminister der drei Länder zum Forum bekannt.
- Hamburg wird aufgrund seiner zentralen Lage als Ort zukünftiger Sitzungen präferiert. Eine Ausnahme stellen die Symposien dar, die auch in anderen Regionen stattfinden können.
- Herr Meine zeigt anhand einer Graphik einen möglichen Zeitrahmen für das Jahr 2017 auf. Gemäß diesem Plan sind eine erste Sitzung des Lenkungskreises für Anfang Februar, die zweite Sitzung des Plenums für Ende Februar / Anfang März geplant (s. Abbildung 1). Es wird gewünscht, den Zeitplan detaillierter darzustellen. Dies gelte zum einen für einen detaillierten Plan für das Jahr 2017 sowie einen groben Plan für die nächsten vier Jahre mit den zentralen Meilensteinen. Herr Meine erstellt hierfür einen Entwurf, der auf der nächsten Sitzung vorgestellt werden soll.

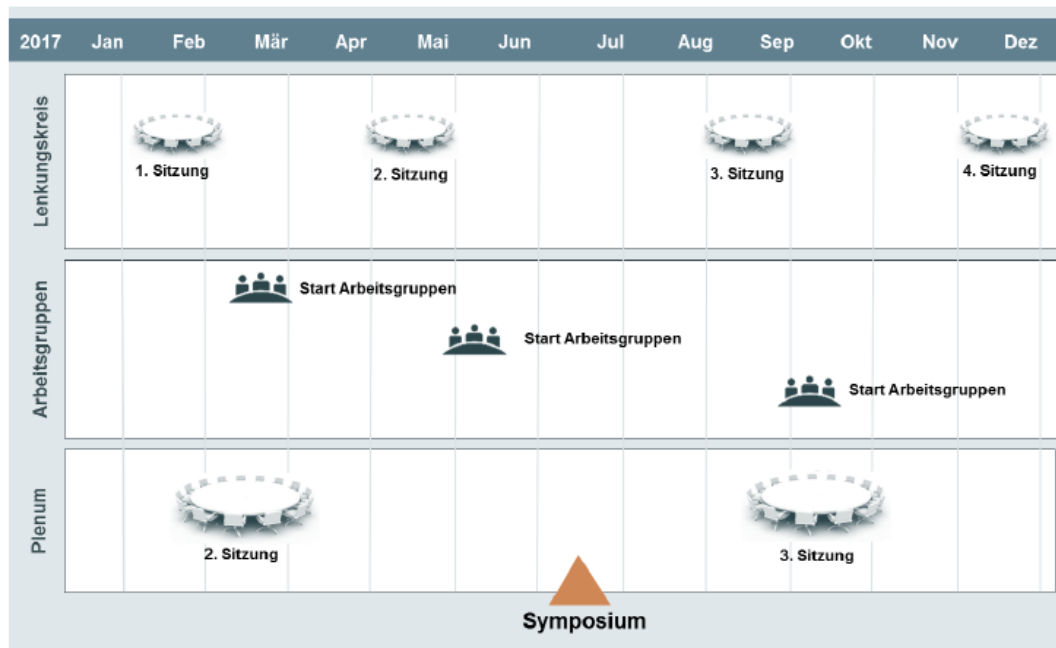


Abbildung 1: Vorschlag eines Zeitrahmens für das Jahr 2017

Kontakt

Manfred Meine



Neuer Wandrahm 4
 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42847-3052

Fax: +49 40 42847-3050

E-Mail: Manfred.Meine@hpa.hamburg.de

Impressionen der Auftaktsitzung



Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution
1.	Abratis, Martin	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
2.	Adamski, Martin	Stadt Cuxhaven
3.	Ahne, Michael	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
4.	Aßmann, Jens	Handelskammer Hamburg
5.	Baumgardt, Dr. Klaus	Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V.
6.	Bohne, Dr. Maik	Hamburg Port Authority A.ö.R.
7.	Braasch, Manfred	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) - Landesverband Hamburg
8.	Breckling, Dr. Peter	Deutscher Fischereiverband e.V.
9.	Bunzel, Matthias	Maritime Landschaft Unterelbe GbR
10.	Claus, Beatrice	Internationales WWF-Zentrum für den Meeresschutz
11.	Eckelmann, Robert	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
12.	Eilers, Dr. Jürgen	Kreis Dithmarschen
13.	Esdorn, Dieter	Hamburger Motorboot-Verband e.V.
14.	Flecken, Claudia	Hamburg Port Authority A.ö.R.
15.	Gade, Rudolf	Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
16.	Gaumert, Thomas	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
17.	Giesler, Robin	Angelsport-Verband Hamburg e.V.
18.	Gloy, Hans-Heinrich	Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein
19.	Goedecke, Edgar	Samtgemeinde Nordkehdingen
20.	Hanse, Uwe	Segler-Verband Schleswig-Holstein/Gruppe Nedderelv e.V.
21.	Hauschildt, Jan	Kreisbauernverband Stade e.V.
22.	Heitmöller, Jens	Motor-Yacht-Verband Schleswig-Holstein
23.	Hesse, Peter	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.
24.	Hochfeld, Dr. Boris	Hamburg Port Authority A.ö.R.
25.	Höge, Bruno	Gruppe Nedderelv e.V.
26.	Holthusen, Carsten	Kreisbauernverband Land Hadeln e.V.
27.	Jochimsen, Günter	Landkreis Cuxhaven
28.	Jürgensen, Rainer	Amt Moorrege

Nr.	Name	Institution
29.	Kerstan, Jens	Senator für Umwelt und Energie der Freien und Hansestadt Hamburg
30.	Klasen, Christian	IFOK GmbH
31.	Kleint, Werner	Angelsport-Verband Hamburg e.V.
32.	Knahl, Tobias	Handelskammer Hamburg
33.	Liebetanz, Martin	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg – Oberste Fischereibehörde
34.	Mauser, Dr. Claudia	IFOK GmbH
35.	Meier, Jens	Hamburg Port Authority A.ö.R.
36.	Meier, Wolfgang	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
37.	Meine, Manfred	Forum Tideelbe
38.	Mohrdieck, Stefan	Stadt Brunsbüttel
39.	Müller, Dr. Olaf	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg
40.	Netz, Bernd-Ulrich	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
41.	Nitsche, Kay	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
42.	Nix, Herbert	Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V.
43.	Porschke, Alexander	Naturschutzbund (NABU) - Landesverband Hamburg
44.	Prang, Dr. Oliver	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Hamburg
45.	Probst, Matthias	Lotsenbrüderschaft NORD-OSTSEE-KANAL
46.	Rahlf, Holger	Bundesanstalt für Wasserbau
47.	Ratter, Prof. Dr. Beate M.W.	Universität Hamburg
48.	Schilling, Maike	Samtgemeinde Land Hadeln
49.	Scholz, Bgm. Olaf	Erster Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg
50.	Schwartz, Dr. René	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
51.	Sevecke, Dr. Torsten	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
52.	Söhle, Georg	Landkreis Stade
53.	Spieker, Arne	IFOK GmbH
54.	Steinmacher, Michael	Fischereischutzverband Schleswig-Holstein
55.	Sylvester, Axel	Hamburger Segler-Verband e.V.
56.	Taug, Dr. Renate	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg
57.	Thiesen, Klaus	Wasserverbandstag Hamburg

Nr.	Name	Institution
58.	Thode, Karsten	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt – Außenstelle Nord
59.	Thoms, Dr. Klaus	Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein
60.	Vaessen, Bernd	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Cuxhaven
61.	Völker, Andreas	Hamburger Segler-Verband e.V.
62.	Voss, Dieter	Fischerverein Friedrichskoog
63.	Wienholdt, Dietmar	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
64.	Witte, Prof. Dr. Hans-Heinrich	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
65.	Wolfstein, Dr. Kirsten	Hamburg Port Authority A.ö.R.
66.	Wurpts, Dr. Andreas	Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz - Forschungsstelle Küste
67.	Zurke, Norman	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.